

10/2017

30. Sept. bis 1. Nov.

pfarreiblatt

Kath. Pfarreien Beromünster, Neudorf, Pfeffikon, Rickenbach und Schwarzenbach

Niklaus von Flüe

Engel des Friedens auf Erden

mit Beiträgen von
David Steindl-Rast
Franz-Xaver Jans-Schedlegger

Annäherungen an den (Un)bekannten

Bruder Klaus

VON MARIANN WENGER-SCHNEIDER

BRUDER
KLAUS

Die erstaunliche Geschichte
aus dem Mittelalter

DER AUSSTELLUNG

Fritz Gloor
Bruder Klaus
und die Reformierten
Der Landesheilige
zwischen den Konfessionen

Niklaus Kuster
Nadia Rudolf von Rohr

Fernnahe
Liebe

Niklaus
und
Dorothea

von Flüe

Persönliche Zugänge und wissenschaftliche Arbeiten

Bruder Klaus in aller Munde

«Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch» (Ad Gentes)

Der Oktober ist der Monat der Weltmission: Was geht uns Mission heute an? Mission ist nicht nur das, was irgendwelche Idealisten in Afrika oder Asien tun. Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch. Sie ist gesandt, das Evangelium Jesu Christi allen Menschen zu verkünden, die Frohbotschaft der Erlösung bis an die Grenzen der Erde durch Wort und Beispiel weiterzugeben.

Die Kirche, das sind wir alle: das pilgernde Gottesvolk. Daran erinnert das Zweite Vatikanische Konzil mit der Veröffentlichung des Dekrets über die Missionstätigkeit der Kirche («Ad Gentes»). Mission gehört untrennbar zur Identität der Kirche, weil es die wesentliche Aufgabe der Kirche und jedes getauften Christen ist, allen Menschen Christus, die menschengewordene Liebe Gottes zu bezeugen. «Eine Kirche, die nicht mehr missioniert, hat im Grunde schon demissioniert.» (Madeleine Delbrel)

Über den eigenen Glauben zu reden, ist für viele Menschen heutzutage schwierig, oft sogar peinlich. Manchmal bekommt man den Eindruck, hier an das letzte Tabuthema unserer Gesellschaft zu stossen. Ein Missionar sagte einmal: «In Afrika glaubt jeder an Gott. Und wenn sich jemand als Atheist bezeichnet, dann sagen die Leute, er ist verrückt. Im Senegal sind die Leute stolz darauf, Moslem zu sein, Christ zu sein. Man geht mit erhobenem Haupt in die Moschee. Man zieht sich für den Sonntagsgottesdienst superchic an. Man zeigt gerne seinen Glauben in der Öffentlichkeit.»

Längst ist das Bild von Mission als Einbahnstrasse überholt. Längst wissen wir, dass hier bei uns schon viel mehr Missionsland geworden ist als in vielen Ländern, in die einst unsere Missionare gegangen sind. Längst stellen wir fest, dass ohne die Leidenschaft und die Begeisterungskraft der «jungen Kirchen», unsere christliche Tradition blutleer und schal geworden ist.

Wir können in Europa mit Recht auf den grossartigen Beitrag der Christen stolz sein in den grossen Hilfswerken Misereor, Brot für die Welt sowie in zahllosen örtlichen Initiativen, getragen von hoch engagierten Menschen, die ihren Glauben leben. «Aber wir Christen verfehlen das Ziel der Frohbotschaft und das Wesen des Heilswerks Christi, wenn wir ... darin unsere Aufgabe als Christ erfüllt sehen. Wir setzen in einem Masse auf unser materielles Angebot im Dienst der Mitmenschen, dass die Unterbewertung der göttlichen Gnade die unausweichliche Folge ist. Wir lassen uns im Vorfeld unseres innersten Auftrags festhalten und verbrauchen.» (Heinrich Spaemann)

Wir dürfen uns freuen über die vielen neuen Impulse und Beispiele, die uns aus der grossen Gemeinschaft der Weltkirche gerade von den «armen Kirchen» geschenkt werden. Das beweisen u.a. auch die kleinen und grossen Weltjugendtage. Ich denke, dass diese Form der Mission ihren Platz vor Ort hat, bereits in der Gemeinde, und dass sie mit dem Beten zusammen an erster Stelle steht. Denken wir daran, dass wir uns erst einmal selbst ins Licht des Herrn stellen müssen, um dann durch unser Glaubenszeugnis Licht für die Suchenden sein zu können. Dann kann jeder ein Missionar sein. Zu diesem Versuch wünschen wir uns viel Erfolg!

P. Issac

Beromünster, Stift St. Michael

Pfarramt / Leutpriester:
Jakob Bernet, Stift 35
Telefon 041 930 32 77
bibliothek@stiftberomuenster.ch
www.stiftberomuenster.ch

Seelsorge im Michelsamt

Gemeindeleiterin a.i.:
Theres Küng-Bachmann
Telefon 041 930 11 35
theres.kueng@bluewin.ch
Mitarbeitende Priester:
Issac Kizhakkeparampil
Telefon 041 930 12 89
pfarramt.rickenbach-lu@bluewin.ch
P. Bruno Oegerli SDB
Telefon 041 930 15 41 oder
pfarrei.bruno.oegerli@bluewin.ch

Beromünster, St. Stephan

Kath. Pfarramt, Chilegass 6
Sekretariat: Mo bis Fr 9.00–11.30 Uhr
Telefon 041 930 15 41
pfarrei.st.stephan@bluewin.ch
www.beromuenster.ch
Jugendwerk Don Bosco
Telefon 041 932 11 00
knupp@donbosco.ch,
www.donbosco.ch

Neudorf, St. Agatha

Kath. Pfarramt, Schulhausstr. 21,
kath.neudorf.lu@bluewin.ch
Telefon 041 930 16 66
Sekretariat: Di 8.00–11.30 Uhr,
Fr 13.30–16.30 Uhr
Gormund, P. Beat Zuber, Kaplan
Telefon 041 930 13 20

Pfeffikon, St. Mauritius

Kath. Pfarramt, Löwenstrasse 2
Sekretariat: Di u. Do 8.30–11.00 Uhr
Telefon 062 771 15 08
pfarrei-pfeffikon@bluewin.ch
www.kath-pfeffikon.ch

Rickenbach, St. Margaretha

Kath. Pfarramt, Dorfstrasse 5
Sekretariat: Mo bis Fr 8.30–10.30 Uhr
Telefon 041 930 12 26
pfarramt.rickenbach-lu@bluewin.ch
www.pfarrei-rickenbach.ch
Kloster der Arenberger
Dominikanerinnen
Tel. 041 932 12 00,
www.kloster-rickenbach.ch

Schwarzenbach, St. Peter u. Paul

Kath. Pfarramt, Dorf 17
Sekretariat: Di 14–17, Do 14–17 Uhr
Telefon 062 771 14 33
pfarramt.schwarzenbach@bluewin.ch

Liturgischer Kalender

- 1. Oktober:** 26. Sonntag im Jahreskreis
- 2. Oktober:** Heilige Schutzengel (G)
- 4. Oktober:** Franz von Assisi, Ordensgründer (G)
- 5. Oktober:** Vitalis, Märtyrer, Stiftsheiliger (G)
- 7. Oktober:** Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz (G)
- 8. Oktober:** 27. Sonntag im Jahreskreis
- 14. Oktober:** Mariensamstag
- 15. Oktober:** 28. Sonntag im Jahreskreis
- 17. Oktober:** Ignatius von Antiochien, Bischof, Märtyrer (G)
- 18. Oktober:** Lukas, Evangelist (F)
- 21. Oktober:** Mariensamstag
- 22. Oktober:** 29. Sonntag im Jahreskreis-Weltmissionssonntag
- 28. Oktober:** Simon und Judas, Apostel (F)
- 29. Oktober:** 30. Sonntag im Jahreskreis
- 1. November:** Allerheiligen (H)

Liturgische Bibeltexte

Sonntag, 1. Oktober 2017

1. Lesung: Ez 18,25-28
2. Lesung: Phil 2,1-11 (oder 2,1-5)
Evangelium: Mt 21,28-32

Sonntag, 8. Oktober 2017

1. Lesung: Jes 5,1-7
2. Lesung: Phil 4,6-9
Evangelium: Mt 21,33-44

Sonntag, 15. Oktober 2017

1. Lesung: Jes 25,6-10a
2. Lesung: Phil 4,12-14.19-20
Evangelium: Mt 22,1-14 (oder 22,1-10)

Sonntag, 22. Oktober 2017

1. Lesung: Jes 45,1.4-6
2. Lesung: 1 Thess 1,1-5b
Evangelium: Mt 22,15-21

Sonntag, 29. Oktober 2017

1. Lesung: Ex 22,20-26
2. Lesung: 1 Thess 1,5c-10
Evangelium: Mt 22,34-40



Hl. Teresa von Avila, 15. Oktober

1536 trat Teresa von Avila in den Karmel ein. Dieses Kloster war mehr ein Stift für adelige Damen als ein Kloster.

Kurze Zeit nach Ablegung des Gelübdes erkrankte sie schwer. Sie empfand ihre Berufung und das Leben, das sie tatsächlich führte, als Widerspruch, der sich in psychosomatischen Erkrankungen Ausdruck verschaffte. Zudem erlebte sie die im Kloster geübte Gebetspraxis als einengend.

Im Jahr 1553 erlebte sie nach einem Gebet vor einer Darstellung des leidenden Christus ihre «zweite Bekehrung». Sie machte sich mit dem dritten geistlichen Alphabet des Franziskaners Francisco de Osuna vertraut. Die darin enthaltene Anleitung zum kontemplativen Gebet erwies sich für Teresa als wegweisend.

So beschloss Teresa gemeinsam mit ihren Gefährtinnen die Gründung eines Klosters nach der ursprünglichen karmelitischen Regel und wurde zur wichtigsten Reformatorin dieses Ordens. Es folgten Gründungen zahlreicher Klöster. Sie wurde «madre fundadora» genannt und von Christus mit vielen Visionen begna-

det. Es folgte die Niederschrift des bekannten Buches «Seelenburg». 1580 wurde Teresa schwer krank, 1582 starb sie in Alba de Tormes. Im Jahre 1614 folgte die Seligsprechung, 1622 die Heiligsprechung. Papst Paul VI. ernannte sie 1970 zur Kirchenlehrerin.

Hl. Therese von Lisieux, 1. Oktober

Die hl. Therese trat, nach einer ungewöhnlich frommen Kindheit, bereits mit 15 Jahren in den Karmel von Lisieux ein. Das klösterliche Leben verlief eher unauffällig, wiewohl Therese von ihrer Oberin zu besonderen Aufgaben herangezogen wurde, etwa in der Betreuung der Novizinnen. Im Auftrag ihrer Oberinnen fertigte sie mehrere Manuskripte über ihren geistlichen Weg an.

Am 30. September 1897 starb sie, nach einem langen Leidensweg, der mit ihrem Akt der Ganzhingabe vom 9. Juni 1895 begann, an Tuberkulose. Das unter dem Titel «*Histoire d'une âme*» 1898 herausgegebene Buch trat einen unvergleichlichen Siegeszug an, da es die christliche Wahrheit der Liebe neu für alle erschloss. Berichte von Hunderttausenden von Gebeterhörungen machten als ihr «Rosenregen» die normannische Ordensfrau sehr rasch weltbekannt. Die *Geschichte einer Seele* ist das wohl meistverbreiteste (geistliche) Buch französischer Sprache (ausser der Bibel).

Bereits 1925 wurde Therese durch Papst Pius XI. heiliggesprochen, der sie als «Stern seines Pontifikats» verehrte. 1997 wurde sie zur Kirchenlehrerin ernannt.

In Anlehnung an den «kleinen Weg» ihrer Spiritualität wird die hl. Therese auch die «kleine Therese» genannt, die hl. Teresia von Avila hingegen die «grosse Teresa».

Stark gekürzte Texte von kathpedia.de



Werktagsordnung im Stift

- 07.30 Chorgebet
- 09.00 Eucharistiefeier
- 17.00 Beichtgelegenheit (samstags oder nach Übereinkunft)
- 17.30 Marienlob (samstags)
- 18.00 Vesper

Sonntag, 1. Oktober

- 07.30 Chorgebet
 - 08.15 Eucharistiefeier (Singmesse)
 - 09.30 Eucharistiefeier (Singmesse)
 - 14.30 Gesungene Vesper, Wallfahrtsgebet und Prozession
 - 18.45 Rosenkranz
 - 19.30 Eucharistiefeier
- Kirchenopfer: Aufgaben des Stiftes

Dienstag, 3. Oktober

- 17.00 Wortgottesdienst im Rahmen der MISSIO-Gebetskette

Freitag, 6. Oktober

(Herz-Jesu-Freitag)

- 17.30 Aussetzung des Allerheiligsten am Hochaltar
- 18.00 Vesper und Komplet vor ausgesetztem Allerheiligsten

Samstag, 7. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Oktober

- 07.30 Chorgebet
 - 08.15 Eucharistiefeier (Singmesse)
 - 09.30 Eucharistiefeier (Singmesse)
 - 14.30 Gesungene Vesper
 - 18.45 Rosenkranz
 - 19.30 Eucharistiefeier
- Kirchenopfer: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Samstag, 14. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
- Jz. für Chorherr Alois Blum und seine Schwestern Marie und Rosa

Sonntag, 15. Oktober

- 07.30 Chorgebet
 - 08.15 Eucharistiefeier (Singmesse)
 - 09.30 Eucharistiefeier (Choral)
 - 14.30 Gesungene Vesper
 - 18.45 Rosenkranz
 - 19.30 Eucharistiefeier
- Kirchenopfer: Aufgaben des Stiftes

Samstag, 21. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
- Jgd. für Familie Lindegger, Fläcke 4;
- Jz. für Chorherr Alois Erni;
- Jz. Beatrice Tschupp-Suter, Brugg AG;
- Jz. für Franz von Matt-Wyss, Giovanni und Marie-Theres Origoni-Wyss, Cécile Milani-Origoni, Esther Origoni, Edith Bork-Origoni;
- Jz. für Anton und Marie Meier-Brunner

Sonntag, 22. Oktober

- 07.30 Chorgebet
 - 09.30 Eucharistiefeier (Stiftschor)
 - 11.00 Eucharistiefeier
 - Jz für die verstorbenen Ritter und Damen vom Heiligen Grab
 - 14.30 Gesungene Vesper
 - 18.45 Rosenkranz
 - 19.30 Eucharistiefeier
- Kirchenopfer: Ausgleichsfonds der Weltkirche - MISSIO

Freitag, 27. Oktober

- 14.30 Vesper

Samstag, 28. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Oktober

- 07.30 Chorgebet
 - 08.15 Eucharistiefeier (Singmesse)
 - 09.30 Eucharistiefeier (Singmesse)
 - 14.30 Gesungene Vesper
 - 18.45 Rosenkranz
 - 19.30 Eucharistiefeier
- Kirchenopfer. Aufgaben des Stiftes

Mittwoch, 1. November

- 07.30 Chorgebet
 - 08.15 Eucharistiefeier (Singmesse)
 - 09.30 Eucharistiefeier (Stiftschor)
 - 14.30 Gesungene Vesper, Prozession mit Gräberbesuch und Gebet
- (Die Eucharistiefeier von 19.30 entfällt)
- Kirchenopfer: Aufgaben des Stiftes

Den Rosenkranz

beten wir im Oktober am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 17.00, ausser am Freitag, 27. Oktober.

MISSIO – Gebetskette

In der Schweiz versammelt sich an jedem Tag im Monat Oktober eine Pfarrei in geistlicher Verbundenheit mit den Christen in Indien. Wir tun das am Dienstag, 3. Oktober, 17.00.

Bücherbörse

ist am Sonntag, 22. Oktober, von 15.30 bis 17.00 im zweiten Stock der Schol. Wir haben eine reiche Auswahl an Belletristik, religiöser Literatur, Kinderbüchern und kunstgeschichtlichen Werken.

Kirchenopfer im August

- 6. August: Fr. 385.- (Stift)
- 13. August: Fr. 320.- (Stift)
- 15. August: Fr. 330.- (Renovation der Pfarrkirche von Sörenberg)
- 20. August: Fr. 395.- (Stift)
- 27. August: Fr. 285.- (Caritas Schweiz).

Herzlichen Dank für alle Gaben.



Ordentliche Gottesdienstzeiten

Montag:

17.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch:

09.00 Messfeier

Donnerstag:

08.20 Rosenkranzgebet

09.00 Krankmessfeier

Freitag:

19.30 Messfeier oder keine

Samstag:

17.45 Messfeier

Sonntag:

10.15 Messfeier

Samstag, 30. September, Vorabend

17.00 bis 17.30 Beichtgelegenheit

(Issac Kizhakkeparampil)

17.45 Messfeier

- Jz. für Anton Bühler-Galliker,
Herlisbergstrasse 3.

- Jz. für Emilie Weber, Farb.

Sonntag, 1. Oktober

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

11.30 Taufe von Lucy Elsener und
Marcel Walzer

Montag, 2. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 4. Oktober

09.00 Messfeier

20.00 Quellentreff im Pfarrsaal
Rickenbach

Donnerstag, 5. Oktober

08.20 Rosenkranzgebet

09.00 Krankmessfeier
mit sakramentalem Segen

Samstag, 7. Oktober, Vorabend

17.00 bis 17.30 Beichtgelegenheit

(Issac Kizhakkeparampil)

17.45 Messfeier

- Dreissigster für Martin

Wandeler-Galliker, Waldi 9.

- Jz. für Geschwister Kopp, Chilegass, Eltern, Grosseletern und für Elisabeth Willimann.

- Jz. für Eugen Koller-Gassmann, Huebmatt 2.

- Jz. für Lina Brandstetter-Kost, Anna und Alois Brandstetter-Käppli, Anna Brandstetter-Schmid und Angehörige.

Sonntag, 8. Oktober

10.15 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Montag, 9. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. Oktober

09.00 Messfeier

- Jz. für Julius und Josefa Dolder-Hofstetter, Maria Kopp-Dolder, Anna Dolder, Fridolin Kopp-Dolder.

Donnerstag, 12. Oktober

08.20 Rosenkranzgebet

09.00 Krankmessfeier

Samstag, 14. Oktober, Vorabend

17.45 Messfeier zum Erntedank,
Mitwirkung Trachtengruppe
Gunzwil

- Vierzigster für Arajanit Krasniqi,
Homburgblick 4,

- 1. Jahrzeit für Josef Zwinggi-Wicki,
Lindenstrasse 3.

- 1. Jahrzeit für Finy Bühler-Arnold,
Lindenstrasse 8, und Jz. für
Alois Bühler-Arnold.

- Jz. für Anna Boog-Schmidli, Josef Boog, Emilie und Niklaus Schnyder-Boog, Centralstrasse.

- Jz. für Johann und Elisabeth Bucher-Haid und Klemens und Marie Bucher-Steiner, Adiswil.

- Jz. für Hans Lisibach-Huber,
Schneggenrain 2.

- Jg. für Lukas Schürmann, Staufferweg 2.

Sonntag, 15. Oktober

10.15 Messfeier zum Erntedank
Mitwirkung Trachtengruppe
Gunzwil
Anschliessend Apéro, offeriert von der Trachtengruppe

Montag, 16. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. Oktober

09.00 kein Gottesdienst

Am Nachmittag Wallfahrt zum hl. Burkard nach Beinwil (Freiamt).
Eingeladen sind die Pfarreiangehörigen aller fünf Pfarreien.

Siehe Angaben auf der letzten Seite.

Donnerstag, 19. Oktober

08.20 Rosenkranzgebet

09.00 Krankmessfeier

Samstag, 21. Oktober, Vorabend

17.45 Messfeier, Mitwirkung Jugendchor «Let's go, St. Stephan»

- Jz. für Josef und Margrith Estermann-Büchli, Dorf.

- Gedächtnis der KAB Beromünster.

Sonntag, 22. Oktober

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

11.30 Taufe von Iven Käch

14.00 Wendelinsfeier bei der Wendelinskapelle in Witwil
(bei schlechtem Wetter in der Mooskapelle)

Montag, 23. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 24. Oktober

08.15 Schulgottesdienst für die 3. und 4. Klasse

Mittwoch, 25. Oktober

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Donnerstag, 26. Oktober

08.20 Rosenkranzgebet
09.00 Krankmessfeier

Samstag, 28. Oktober, Vorabend

17.00 bis 17.30 Beichtgelegenheit
(Issac Kizhakkeparampil)

17.45 Messfeier

- Jz. für Alice Meier-Dolder, Schuelgass.
- Jz. für Alex Aregger-Schumacher, Wilhelmshöchi 12; Verena Arutunian-Aregger, Los Angeles, Agnes Bläuenstein-Aregger, Pfeffikon, und Alfred und Marie Aregger-Dové, Alpenblick.
- Jz. für Eduard Sigrist-Gabriel, Industriestrasse.
- Jz. für Robert und Margrit Stocker-Schmid, Moosmattstrasse 2.
- Jz. für Walter und Katharina Helfenstein-Bisang, Locheten, Elisabeth Bessy-Helfenstein, Paris.
- Jz. für Johann und Anna Theresia Dolder-Burch, Schützefeld, Johann Anton Dolder-Lang, Hedingen.
- Jz. für Anna und Jakob Galliker-Bernet, Jakob und Marie Galliker-Bühler, Huebe 2.
- Jz. für Martha und Xaver Stocker-Hauser, «Bärgmättli».
- Jz. für Klara und Josef Rogger-Fässler, Bruno Rogger, Oberdorf 30.
- Jz. für Marie und Josef Troxler-Zeier und Josef Troxler, Wilhelmshöchi 15.
- Jz. für Josy Rebsamen-Zeier, Aargauerstrasse 3.
- Jz. für Familie Troxler-Weber und Familie Zeier-Wyss.

Sonntag, 29. Oktober

10.15 Messfeier, Einschreibegottesdienst für die Erstkommunionkinder 2018

Montag, 30. Oktober

16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 31. Oktober

08.15 Schulgottesdienst für die
5. und 6. Klasse

Mittwoch, 1. November

10.15 Messfeier, Mitgestaltung des Kirchenchors
14.00 Totengedenken für alle Verstorbenen der Pfarrei seit dem 1. November 2016

Taufen

Sonntag, 1. Oktober

Lucy Elsener, Don Boscostrasse 24, Beromünster

Marcel Walzer, Spielmatte 54, Gunzwil

Sonntag, 22. Oktober

Iven Käch, Rotbachmatt 1, Beromünster

Unsere Verstorbenen

Arajanit Krasniqi,
Homburgblick 4,
Beromünster,
1. 1. 1989 bis 23. 8. 2017

Martin Wandeler-Galliker,
Waldi 9, Gunzwil,
6. 10. 1930 bis 4. 9. 2017

Traung

Aus unserer Pfarrei schenken sich vor Gott das Jawort:

Manuela Kiser und Stephan Amrein,
Witwil 2, Beromünster, am 30. September 2017 um 14.00 Uhr in der Kapelle Michaelskreuz, Root

Wir wünschen dem Brautpaar viel Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Wendelinsfeier bei der Wendelinskapelle in Witwil

Am Sonntag, 22. Oktober 2017, um 14.00 Uhr ist die Wendelinsfeier bei der Kapelle in Witwil (bei schlechtem Wetter in der Mooskapelle).

Der heilige Wendelin ist der Schutzpatron der Bauern, Hirten und Schäfer. Er wird gegen Krankheit, Viehseuchen und zum Schutz der Felder und Fluren angerufen und verehrt.

Nach der Legende soll Wendelin ein Königssohn gewesen sein. Er verliess sein Elternhaus und liess sich in der Nähe von Trier als Eremit nieder. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, verdingte er sich bei den Bauern als Hirte und führte als solcher ein heiligmässiges Leben. Er ist um 617 gestorben.

Alle sind herzlich zur Wendelinsfeier eingeladen.

Start ins Erstkommunionjahr

An der ersten Sonntags-Fiir vom 10. September 2017 wurde das Erstkommunionjahr vom Sonntags-Fiir-Team eröffnet. Die Kinder lauschten sehr gespannt dem Motto für ihre Erstkommunion:

Brot teile – Gemeinschaft fiire

Mit diesem Leitgedanken werden die Kinder im Religionsunterricht, den Sonntags-Fiiren und in verschiedenen Gottesdiensten auf ihre erste heilige Kommunion am Weissen Sonntag gut vorbereitet.

Am 29. Oktober 2017 werden 51 Mädchen und Buben aus Beromünster und Gunzwil am Einschreibegottesdienst erstmals unserer Pfarrei vorgestellt. Die Angehörigen der Pfarrei St. Stephan sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Bruno Oegerli
Nicole Schild

Jugend und Kirche

Bruder Klaus, Friedensstifter aus dem Flüeli Ranft

Einladung für 2. Oberstufe

Gemeinsam begehen wir den Sternenweg von Sachseln ins Flüeli Ranft. Es ist ein kurzer Teil des Jakobweges im Kanton Obwalden. Im Flüeli Ranft besuchen wir die Kapelle, die Wohnzelle und erfahren Spannendes aus dem Leben des Bruders Klaus.

Kennst du Disco-Bowling? Auf der Heimfahrt machen wir Halt in Stans. Bei Bowlingspiel, Imbiss und Spass lassen wir den Abend ausklingen.

Datum:

Freitag, 27. Oktober 2017

Treffpunkt:

18.00 Uhr beim Primarschulhaus Beromünster

Rückkehr:

ca. 1.00 Uhr (bitte vermerken, wer nach Hause geführt werden möchte)

Mitnehmen:

dem Wetter angepasste Kleidung, gute Schuhe

Kosten:

Fr. 25.-

Anmeldung:

bis 20. Okt. 2017

bei Pater Bruno Oegerli,
Telefon 078 620 47 85 oder
beim Pfarramt St. Stephan,
Telefon 041 930 15 41

Die betreffenden Jugendlichen haben eine persönliche Einladung erhalten.

Liebe Pfarreiangehörige

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, ist dieser Pfarreiblattausgabe ein Einzahlungsschein beigelegt. Da das Pfarreiblatt unentgeltlich in alle Haushaltungen kommt, sind wir froh, auf diese Weise einen finanziellen Beitrag an die Herstellungskosten einnehmen zu können. Die Kosten pro Empfänger und Jahr belaufen sich auf rund 15 Franken. Wir danken Ihnen herzlich für jeden Beitrag.

Kath. Kirchgemeinde St. Stephan

Taufsonntage

Die Taufen finden im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst um 11.30 Uhr statt.

Mögliche Tauftermine bis Dezember 2017:

22. Oktober
26. November
3. Dezember
17. Dezember

Einnahmen Kirchenopfer

Fr. 255.90 Renovation Pfarrkirche Sörenberg
Fr. 480.40 Wallfahrtskapelle Gormund
Fr. 430.75 Caritas Schweiz
Fr. 361.80 Theologische Fakultät Luzern

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Kirchenchor St. Stephan

Donnerstag, 19. Oktober, 20.00 Uhr:
Probenbeginn nach den Herbstferien

KAB

Samstag, 21. Oktober, 17.45 Uhr
Gedächtnis in der Pfarrkirche St. Stephan, Beromünster, anschliessend Jass-Turnier

Frauenbund Beromünster - Gunzwil - Schwarzenbach

Ägyptischer Tanz für Erwachsene

17. Okt. / 24. Okt. / 31. Okt. / 7. Nov. 2017

20.00 – 21.00 Uhr im Pfarreiheim, St. Stephan

Leitung:

Franziska Suter, Beromünster

Kosten:

Fr. 15.- pro Abend

Anmeldung

bis am 9. Oktober 2017 an:

Renate Suter, Tel. 041 930 03 93
oder suter.renate@bluewin.ch

Ägyptischer Tanz für Kinder

18. Okt. / 25. Okt. / 1. Nov. / 8. Nov. 2017

14.00 – 15.00 Uhr in der
Naturheilpraxis Suter, Oberdorf,
Beromünster

Leitung:

Franziska Suter, Beromünster

Kosten:

Fr. 10.- pro Nachmittag

Anmeldung bis am 9. Oktober 2017 an:

Renate Suter, Tel. 041 930 03 93
oder suter.renate@bluewin.ch

Üses Zytfenster

Samstag, 4. Nov., 9.00–11.00 Uhr
im Pfarreiheim

Thema «Den Mutigen gehört die Welt»: Impulse für ein Leben im Vorwärtsgang mit Frau Lucia Elmiger

Familientreff

Mütter- und Väterberatung

Erster Freitag im Monat
im Pfarreiheim,
Bernadette Blättler,
Telefon 041 930 03 17.
Telefonische Anmeldung spätestens
am Donnerstag vorher.
Jederzeit telefonische Beratung.



Neudorf, Pfarrei St. Agatha

Samstag, 30. September

19.15 Messfeier
– Jz. für Trudi und Philipp Herzog-
Frank, Weierweg 2
– Jz. für Elisabeth Brühwiler-Herzog

Freitag, 6. Oktober

Hauskommunion am Vormittag

Sonntag, 8. Oktober

09.00 Messfeier
Anschliessend Chilekafi im Pfarrsäli
– Jz. für die Rosenkranzbruder-
schaft und der Stifter und Wohltä-
ter der Kirche Neudorf

Sonntag, 15. Oktober

09.00 Messfeier

Mittwoch, 18. Oktober

Am Nachmittag Wallfahrt zum hl.
Burkard nach Beinwil (Freiamt).
Eingeladen sind die Pfarreiangehö-
rigen aller fünf Pfarreien.
Siehe Angaben auf der letzten Seite.

Donnerstag, 19. Oktober

10.50 Schulgottesdienst

Sonntag, 22. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier
– Jz. für Aloisia und Balz Amrein-
Amrein und Tochter Aloisia
– Jz. für Erwin Zimmermann, Gor-
mund

Räbeliechtliumzug

Mittwoch, 8. Nov., 17.30 Uhr
Weitere Infos im November-Pfarrei-
blatt

Mutter/Vater-Kindtreff

Mittwoch, 25. Okt., 9.00–11.00 Uhr
im Pflegewohnheim Bärgmättli

Montag, 23. Oktober

19.30 Elternabend der
Erstkommunikanten

Samstag, 28. Oktober

16.00 Taufe von Lennox Liam
Häfeli

Samstag, 29. Oktober

09.00 Messfeier mit Ministranten-
Aufnahme
– Jz. für Martha und Josef Hüsler-
Stocker, Kirchmatt
11.00 Taufe von Ladina Battilana

Mittwoch, 1. November, Allerheiligen

13.30 Totengedenken

Taufen

Samstag, 28. Oktober

– Lennox Liam Häfeli, Leueweid 17

Sonntag, 29. Oktober

– Ladina Battilana, Winkel 8

*Wir wünschen den Familien eine ge-
segnete Zukunft*

Trauung

Aus unserer Pfarrei schenkten sich
das Jawort:
Renata Galliker und Erich Bucher,

Beromünster, Kapelle Pflegewohnheim Bärgmättli

Ordentliche Gottesdienstzeiten

Samstag: 10.45 Uhr Messfeier
Jeden 1. Freitag im Monat (Herz-
Jesu-Freitag) 16.00 Uhr Messfeier

Rosenkranzgebet:

Täglich, ausgenommen samstags
und am Herz-Jesu-Freitag, um
16.50 Uhr.

Wapfgrund 9, am 23. September
2017 in der Johanniter Kommende,
Hohenrain.

*Die Pfarrei wünscht dem Brautpaar
viel Glück und Gottes Segen auf dem
gemeinsamen Lebensweg.*

Gratulationen

– Viktor Winiger, Gassmatt 9, am
23. Oktober zum 75. Geburtstag

Pro Senectute Neudorf

Vom 18. September bis 28. Oktober
2017 führt Pro Senectute Kanton Lu-
zern in Neudorf die traditionelle
Haussammlung durch.

Nur dank der Spenden aus der
Bevölkerung kann die kostenlose
Sozialberatung von Pro Senectute
Kanton Luzern weiterhin flächende-
ckend im ganzen Kanton angebo-
ten werden.

Ein Anteil unserer Sammlung
kommt direkt unseren älteren Men-
schen in Neudorf zugute.
Empfangen Sie unsere Sammlerin-
nen mit offenem Herzen.

Für Ihren Beitrag danken Ihnen Pro
Senectute Ortsvertretung Neudorf
ganz herzlich.

Lisbeth Winiger, OV Neudorf

Kirchenopfer und Spenden

- Fr. 28.00 Kirche in Not
 Fr. 131.90 MIVA
 Fr. 1026.55 Beerdigungsoffer von Rinaldo Battilana für die Wallfahrtskapelle Gormund
 Fr. 224.00 Renovation Kapelle Gormund
 Fr. 65.30 Caritas Luzern
 Fr. 104.95 Ministrantenfest, Luzern
Herzliches Vergelts Gott für jede Gabe

Frauenverein

Wandern für jedermann
 Dienstag, 3. oder Donnerstag, 5. Oktober 2017. Anmeldefrist bis Montagabend, 2. Oktober, an Zita Lang, Tel. 041 930 18 02

Jassnachmittag
 Am Donnerstag, 19. Oktober 2017, um 13.30 Uhr im Pfadiheim Jupf, Neudorf
Gruppe Aktives Alter



Pfeffikon, St. Mauritius

Ordentliche Gottesdienstzeiten

- Dienstag:**
 19.00 Messfeier
- Donnerstag:**
 8.45 Rosenkranzgebet
 9.15 Messfeier oder keine
- Herz-Jesu-Freitag:**
 19.00 Messfeier
- Sonntag:**
 9.00 Messfeier oder Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 1. Oktober
 09.00 Messfeier
 Das Kirchenkafi hat geöffnet
 17.30 Messfeier in italienischer Sprache

Neudorf Wallfahrtskapelle Gormund

Ordentliche Gottesdienstzeiten

- Täglich ausser Donnerstag:**
 08.00 Messfeier
- Montag und Freitag mit abschliessendem Rosenkranzgebet**
- Donnerstag:**
 18.30 Beichtgelegenheit
 19.30 Messfeier
- Sonntag:**
 07.00 Beichtgelegenheit
 08.00 Messfeier, am 1. Sonntag mit Krankensegen
 14.00 Rosenkranz, dann stille Anbetung bis 17 Uhr.
 Ab 16 Uhr Beichtgelegenheit

Jahrzeiten

Donnerstag, 5. Oktober
 - Jz. für Nina Erni-Baumgartner, Neudorf
 - Jz. für Josef und Hugo Baumgartner, Neudorf

- Jz. für Josef Stocker-Egli, Neudorf
- Jz. für Lisbeth Amrein, Beromünster
- Jz. für Josef Amrein-Troxler, Gunzwil

Donnerstag, 12. Oktober
 Erste Jahrzeit für Joachim Lorenz, Hildisrieden

Donnerstag, 19. Oktober
 - Jz. für Heinrich Dolder-Suter
 - Jz. für Marie Suter
 - Jz. für Xaver und Marie Stocker, Weierhus
 - Jz. für Marie Zwinggi

Freitag, 20. Oktober
 Stiftmesse zu Ehren des hl. Wendelin um Abwendung verderblicher Seuchen im Stall und auf dem Feld der Bauernsamen der Umgebung.

Donnerstag, 25. Oktober
 - Jz. für Geschwister Leo, Robert, Josef, Josy, Elisabeth, Rosa und Alice Brun, Beromünster

Dienstag, 10. Oktober
 19.00 Messfeier

Donnerstag, 12. Oktober
 8.45 Rosenkranzgebet
 9.15 Messfeier mit Gebet zur Muttergottes Maria

Sonntag, 15. Oktober
 9.00 Messfeier
 Das Kirchenkafi hat geöffnet
 17.30 Messfeier in italienischer Sprache

Dienstag, 17. Oktober
 19.00 Messfeier

Mittwoch, 18. Oktober
 11.30 Schulgottesdienst

Am Nachmittag Wallfahrt zum hl. Burkard nach Beinwil (Freiamt). Eingeladen sind die Pfarreiangehörigen aller fünf Pfarreien. Siehe Angaben auf der letzten Seite.

Donnerstag, 19. Oktober

8.45 Rosenkranzgebet
Keine Messfeier

Sonntag, 22. Oktober

Weltmission

9.00 Messfeier
Das Kirchenkafi hat geöffnet
17.30 Messfeier in italienischer Sprache

Dienstag, 24. Oktober

19.00 Messfeier

Donnerstag, 26. Oktober

8.45 Rosenkranzgebet
9.15 Messfeier mit Gebet zur Muttergottes Maria

Samstag, 28. Oktober

17.00 Konzert russischer Chor

Sonntag, 29. Oktober

9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 Messfeier in italienischer Sprache

Dienstag, 31. Oktober

19.00 Messfeier

Mittwoch, 1. November

16.00 Totengedenkfeier
Es singt der Kirchenchor

Wir gedenken

Rolf Galliker-Leutwyler
Waldeggstrasse 7, Pffeffikon
2. 9. 1948 – 21. 8. 2017

Wir schliessen den Verstorbenen in unser Gebet ein und wünschen den Angehörigen viel Kraft und Zuversicht.

Liebe Pfarreiangehörige

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, ist dieser Pfarreiblattausgabe ein Einzahlungsschein beigelegt. Da das Pfarreiblatt unentgeltlich in alle Haushaltungen kommt, sind wir froh, auf diese Weise einen finanziellen Beitrag an die Herstellungskosten einnehmen zu können. Die Kosten pro Empfänger und Jahr belaufen sich auf rund 15 Franken. Wir danken Ihnen herzlich für jeden Beitrag. Bitte verwenden Sie für eine allfällige Überweisung den beigelegten Einzahlungsschein oder Sie können den Betrag direkt auf unser Konto CH02 0077 8011 9000 0590 8 bei der Luzerner Kantonalbank mit dem Vermerk «Pfarreiblatt» überweisen. Herzlichen Dank!

Kath. Kirchgemeinde Pffeffikon

Konzert russischer Chor

Orthodoxe Gesänge und russische Volkslieder

Auch dieses Jahr kommt der beliebte russische Chor aus Kaluga wieder in die Schweiz auf Tournee.

Der Leiter Valerie Slavinsky hat erneut ein eindrückliches Programm aus ergreifenden Gesängen der orthodoxen Liturgie und russischen Volksliedern zusammengestellt.

Der Jugendchor aus Obninsk unter der Leitung von Tatjana Sergeevna Reznikova und Leonid Reznikov, der schon vor einem Jahr in Rickenbach und Adligenswil das Publikum begeistert hat, ist wieder mit auf der Reise.

In seiner Heimatstadt Kaluga gibt der Chor keine Konzerte, sondern trifft sich nur zum Proben und aus Freude am Singen. Kaluga ist eine sehr kulturelle Stadt ca. 170 km südlich von Moskau mit ca. 350 000 Einwohnern. Die Stadt ist die Wiege der russischen Weltraumforschung. In dieser Stadt lernt fast jeder Schüler ein Instrument spielen. Die Stadt verfügt denn auch über eine Musik-

hochschule und über eine Kunstakademie.

Einige der Chormitglieder arbeiten an der Musikhochschule oder an der Musikschule für Kinder, einige kommen aus anderen Berufen.

Wer Gelegenheit hat, die Kinder während ihrem Musikunterricht zu beobachten, begreift die Liebe der russischen Bevölkerung zur Musik, zur Kunst überhaupt. Mit dieser Liebe zur Musik wird uns der russische Chor am **Samstag, 28. Oktober 2017, um 17.00 Uhr in der Kirche Pffeffikon** erfreuen. Lassen wir uns anstecken von den wunderbaren Klängen und gönnen wir uns einen wunderbaren Musikgenuss. Eintritt frei – Türkollekte. *Peter Frey*

Kirchenchor

Proben: Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. Oktober um 20.00 Uhr im Vereinslokal Pffeffikon.

Kilbi

Am Sonntag, 8. Oktober 2017, serviert der Kirchenchor ab 11.00 Uhr seine traditionellen Pilz-Pastetli in der Mehrzweckhalle in Pffeffikon. Wir freuen uns, Sie zu unseren Gästen zählen zu dürfen!

Kirchenopfer

Fr. 60.45 Renovation Pfarrkirche Sörenberg
Fr. 71.60 Wallfahrtskapelle Gormund
Fr. 64.20 Caritas Schweiz
Fr. 82.60 Theologische Fakultät Luzern
Fr. 1186.00 Stift Beromünster
Fr. 82.35 Ministrantenfest Luzern

Wir danken für Ihre Spenden.

Jubla Pffeffikon

Die Jubla freut sich über Ihren Besuch im Jubla-Kafi am Kilbisonntag, 8. Oktober 2017, im Vereinslokal Pffeffikon.



PFARREI ST. MARGARETHA RICKENBACH

Ordentliche Gottesdienstzeiten

Dienstag:

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Messfeier

Mittwoch:

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Messfeier

Donnerstag:

19.00 Rosenkranzgebet
19.30 Messfeier

Samstag:

16.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabend-Messfeier

Sonntag:

10.00 Messfeier

Samstag, 30. September

- 17.30 Messfeier
- 1. Jz. Werner Schüpfer.
 - Jz. für Marie Müller, Dorfstrasse 10.
 - Jz. für Josef Müller-Müller, Krümmigasse.
 - Jz. für Sebastian Müller-Troxler, Bohler.
 - Jz. für Rösy Müller, Otto Müller, Xaver und Rosa Müller-Kurmann, Anton Müller, Blasius Müller-Watt, Eltern und Grosseletern, Bohler.
 - Jz. für Pfarrer Hermann Hurni.
 - Jz. für H. Pfarrer Otto Ineichen.
 - Jz. für Beat Habermacher, Bogegenstrasse 1.
 - Jz. für Xaver Schmidlin-Wyss, Wetzwil und Angehörige.

Sonntag, 1. Oktober

10.00 Familiengottesdienst und Erntedank

Dienstag, 3. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Messfeier

Mittwoch, 4. Oktober

08.30 Rosenkranz

09.00 Messfeier
20.00 Quellentreffen im Pfarrsaal

Donnerstag, 5. Oktober

19.00 Rosenkranz
19.30 Messfeier

- 1. Jz. für Balz Habermacher-Bättig.
- Jz. für Balz und Rosa Habermacher-Bättig, Niederwil.

Samstag, 7. Oktober

17.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

- Jz. für die Wohltäter der Pfarrkirche und des Beinhauses.

Sonntag, 8. Oktober

10.00 Messfeier
Kilbi (Kirchweihefest) mit Kirchenchor Rickenbach (siehe Mitteilungen)

Dienstag, 10. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Messfeier

Mittwoch, 11. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Messfeier

Donnerstag, 12. Oktober

19.00 Rosenkranz
19.30 Messfeier

Samstag, 14. Oktober

17.30 Messfeier

- Jz. für Ferdinand und Marie Willimann-Jurt, Rüchlig.
- Jz. für Hugo Buob-Bättig, Niederwil.
- Jz. für Alois Bättig-Huber, Menzikerstrasse 23.

Sonntag, 15. Oktober

10.00 Messfeier

Dienstag, 17. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Messfeier

Mittwoch, 18. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Am Nachmittag Wallfahrt zum hl. Burkard nach Beinwil (Freiamt). Eingeladen sind die Pfarreiangehörigen aller fünf Pfarreien. Siehe Angaben auf der letzten Seite.

Donnerstag, 19. Oktober

19.00 Rosenkranz
19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 21. Oktober

17.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

- Jz. für Alois Müller-Wey, Gweystrasse, Rickenbach.
- Jz. für Anton Estermann-Bättig und Familie, Kagiswil.

Sonntag, 22. Oktober

10.00 Messfeier
11.30 Taufe Jamie Wey

Dienstag, 24. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Messfeier

Mittwoch, 25. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Messfeier

- Jz. für alle verstorbenen Mitglieder des Frauenbundes Rickenbach

Donnerstag, 26. Oktober

19.00 Rosenkranz
19.30 Messfeier

- Jz. für Eberhard und Anna Frank-Fuchs, Eltern und Grosseletern, Kirchplatz 2.
- Jz. für Marie Frank, Kirchplatz 2.
- Jz. für Josef Frank-Arnold, Niederwetzwil.
- Jz. für Hans Frank, Niederwetzwil.

Freitag, 27. Oktober

07.30 Schulmesse, 1.– 6. Klasse

Samstag, 28. Oktober

17.30 Messfeier

Sonntag, 29. Oktober

10.00 Messfeier

Dienstag, 31. Oktober

08.30 Rosenkranz

19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 1. November

09.30 Rosenkranz

10.00 Messfeier mit Kirchenchor

14.00 Totengedenkfeier mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor. Gedenken an alle unsere Verstorbenen, besonders an diejenigen, die seit dem letzten Allerseelentag aus unserer Pfarrei verstorben sind.

Kloster der Dominikanerinnen

von Arenberg, Tel. 041 932 12 00

Laudes

Sonntag, 7.30 Uhr; Montag, Mittwoch bis Samstag, 7.00 Uhr

Vesper

täglich (ausser Di.) 18.00 Uhr;
Dienstag: 18.40 Uhr

Eucharistie

Sonntag, 8.00 Uhr; Montag, Mittwoch bis Samstag, 7.30 Uhr;
Dienstag, 17.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

Donnerstag, 16.00–18.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag: 16.00–18.00 Uhr

Rosenkranz

Montag, Mittwoch, Freitag (ausser Herz-Jesu-Freitag),
Samstag, 17.30 Uhr

Kirchenopfer

Fr. 239.60 Kirche in Not

Fr. 247.20 MIVA

Fr. 364.75 Kantonales Opfer für die Renovation der Pfarrkirche Sörenberg

Fr. 467.15 Wallfahrtskapelle Gormund

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Gratulationen

– Marie Schmid, Eichmatt 2, am 6. Oktober zum 94. Geburtstag

– Josefine Agatha Studer, Dorfstrasse 10, am 6. Oktober zum 80. Geburtstag

– Josef Franz Erni, Hasenhusen 2, am 14. Oktober zum 85. Geburtstag

– Marlis Eiholzer, Moosmattstrasse 10, am 26. Oktober zum 80. Geburtstag

– Marie Achermann, Kirchweg 8, am 28. Oktober zum 85. Geburtstag

– Hedwig Berta Landtwing, Kirchweg 4, am 30. Oktober zum 96. Geburtstag

Herzliche Gratulation zum Geburtstag!

Taufe

In unserer Pfarrkirche wird zu Kind Gottes: Am Sonntag, 22. Oktober 2017: Jamie Wey, Panoramaweg 10, geboren am 17. Mai 2017

Trauung

Aus unserer Pfarrei geben sich das Jawort:

Armando und Maria da Costa, Hofgasse 4, am 30. September 2017 im Kloster Rickenbach LU.

Die Pfarrei St. Margaretha wünscht dem Brautpaar viel Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Familiengottesdienste

Es ist uns ein Anliegen, unsere Pfarrei generationenfreundlich zu gestalten. Alle sollen sich willkommen und wohl fühlen können. Wenn die Gemeinde sich am Sonntag zum Gottesdienst versammelt, dann sind im Idealfall alle Altersgruppen, alle sozialen Schichten, die unterschiedlichsten Lebenssituationen und verschiedene Erwartungen vertreten. Wenn es gelingt, diese Unterschiede einzubeziehen, die verschiedenen Menschen anzusprechen, dann können alle spüren: Wir sind dabei, auch ich gehöre dazu.

Neues geistliches Liedgut, Rollenspiele, Bildbetrachtungen und ähnliche Elemente sollen die Frohe Botschaft mit allen Sinnen erfahrbar machen. Kennzeichen der Familiengottesdienste ist ferner die Beteiligung möglichst vieler Gemeindemitglieder, insbesondere der Kinder.

Wer Zeit und Freude hat, uns bei der Vorbereitung der Familiengottesdienste zu unterstützen, ist in unserem Kreis herzlich willkommen. Wir freuen uns über Kinder, natürlich auch über Erwachsene, die sich gerne – sei es musikalisch oder durch das Vortragen von Texten – aktiv am Gottesdienst beteiligen möchten. (Kontaktaufnahme: Katia D'Acquisto, Tel. 041 210 06 73).

Daten Familiengottesdienst:

24. Dezember 2017 / 25. Februar 2018 / 22. April 2018

Kirchenchor

Kirchenchor im Gottesdienst zur Kirchweihe

Dem Gottesdienst zur Kirchweihe am Sonntag, 8. Oktober um 10.00 Uhr möchte der Kirchenchor einen freudig / feierlichen Rahmen geben. Im Gottesdienst werden wohlklingende, deutsche Lieder von Michael Haydn gesungen. Das beinhaltet u.a. «Am Morgen will ich singen», und «Wenn eine seid, ich ha di gärrn».

So soll Freude und Dank für die Pfarrkirche St. Margaretha ausgedrückt werden.

Chilbi Kaffeestübli

Ebenfalls am Kilbisonntag ab 11.00 Uhr ist das schon fast zu Tradition gewordene Kaffeestübli im Pfarrsaal für grosse und kleine, junge und jung gebliebene Kilbigäste gerüstet. Es erwarten Sie zu einem duftenden Kilbikaffee «mit oder ohne» (und andere Getränke) verschiedene feine Torten sowie die fast legendären, frisch vor Ort zubereiteten «Schwarzwälder».

Das «Chilechor Personal» freut sich auf viele Chilbigäste und heisst Sie im Pfarrsaal-Kilbi-Kaffeestübli ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns bedienen zu dürfen.

Frauenbund

Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder des Frauenbundes

Die Liturgiegruppe des Frauenbundes lädt am Mittwoch, 25. Oktober, ganz herzlich zum Jahresgedächtnis um 9.00 Uhr in die Kirche ein. In diesem etwas anderen Gottesdienst gedenken wir besonders auch der Frauen, die seit dem letzten Jahresgedächtnis verstorben sind. Die Frauen von der Liturgiegruppe befassen sich mit dem Thema «Farbigkeit des Lebens». Dieser Gottesdienst soll etwas aufzeigen, was Farbigkeit des Lebens auch beinhalten kann. Herzliche Einladung an alle, die an diesem Mittwoch Zeit für den Gottesdienst haben. Nach dem Gottesdienst auch herzliche Einladung vom Frauenbund zum gemeinsamen Kaffee im Pfarrsaal.

Unsere Verstorbenen

Frieda Habermacher-Burkhalter, Gweystrasse 4, 6221 Rickenbach, 7. 8. 1934 - 17. 9. 2017

Mitteilungen

Wandern

Gruppe 1: jeden 2. und 4. Mittwoch
Gruppe 2: jeden 1. und 3. Mittwoch

Bibelgruppe Quellentreff

Mittwoch, 4. Oktober 2017, 20.00 Uhr im Pfarrsaal

Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 12. Oktober 2017,
Rest. Löwen.
Anmeldung an Tel. 041 930 12 13

Gebetsgruppe im Kloster

Dienstag, 17. Oktober 2017,
20.00 Uhr

Mütter- und Väterberatung im Pfarrsaal

Donnerstag, 19. Oktober 2017,
10.00–11.30 Uhr mit Anmeldung,
041 925 18 20 und 13.15–16.30 Uhr
ohne Anmeldung.

Frauenbund Floristik-Kurs, individuelle Deko-Kugeln gestalten

Kursleitung:
Beatrice Estermann und Simone Bregenzer
Ort: Werkraum im Buchenhof
(www.werkraum-im-buchenhof.ch)
Datum: Montag, 6. November 2017,
13.30–16.30 Uhr od. 19.00–22.00 Uhr
Kosten:
Fr. 50.- inkl. Material
Anmeldungen:
Häfeli Heidi, 041 930 05 39 oder
frauenbund-rickenbach@bluewin.ch

Krabbelgruppe Rickenbach:

Donnerstag, 5. Oktober 2017
im Pfarrsaal, von 9.30–11.00 Uhr

Brändi-Dog-Abend:

Dienstag, 17. Oktober 2017,
19.00 Uhr im Pfarrsaal

Ein Abend voller Spannung, Taktik und Glück. Für alle, die Brändi Dog lieben oder es lieben lernen möchten.

Anmeldungen bis Montag, 16. Oktober 2017 unter:

frauenbund-rickenbach@bluewin.ch
oder Tel. Heidi Häfeli 041 930 05 39
oder WhatsApp/SMS 079 287 00 28

Gedächtnis:

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 9.00 Uhr Pfarrkirche, anschliessend Kaffee im Pfarrsaal. Für die verstorbenen Mitglieder des Vereins, gestaltet von der Liturgiegruppe.

Erstkommunion 2018

Elternabend am Mittwoch, 25. Oktober 2017, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal. Wer Kaffee, Tee oder Kuchen mitbringen kann, kann sich gerne bei Agnes Müller, Tel. 041 917 12 39 oder agnesmueller@bluewin.ch melden.

Neue Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Unsere Pfarreisekretärin Maria Troxler ist für Ihre Anliegen gerne erreichbar von Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 10.30 Uhr.

Stelleninserat Hauptsakristan/in 50–60 %

Per 1. Dezember oder nach Vereinbarung sucht der Kirchenrat Rickenbach ein/e neue/n Hauptsakristan/in. Das Stelleninserat finden Sie auf der letzten Seite des Pfarreiblattes.



Ordentliche Gottesdienstzeiten

Dienstag:

08.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 1. Oktober

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 7. Oktober

19.15 Messfeier

- Jz. für Agnes und Josef Kneubühler-Boog, Grüt.
- Jz. für Josef Trüssel-Kilchmann, Dorf 18.
- Jz. für Urs Furrer-Brunner, Rosa Furrer, Urs und Josepha Furrer-Häfliger, Rüti.

Donnerstag, 12. Oktober

12.00 Mittagstisch der Senioren und Seniorinnen im Restaurant Löwen

Samstag, 14. Oktober

19.15 Messfeier

Mittwoch, 18. Oktober

08.10 Schulgottesdienst

Am Nachmittag Wallfahrt zum hl. Burkard nach Beinwil (Freiamt). Eingeladen sind die Pfarreiangehörigen aller fünf Pfarreien. Siehe Angaben auf der letzten Seite.

Samstag, 21. Oktober

19.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

- Jz. für Heinrich von Wyl-Dörig und Arnold Mathis, Murweid.

Samstag, 28. Oktober

19.15 Messfeier,

Einschreibegottesdienst für die Firmlinge

- Jz. für Josef und Lina Flury-Lang, Grüt 1.

Allerheiligen

Mittwoch, 1. November

09.00 kein Gottesdienst

15.00 Totengedenkfeier

Kirchenrat Schwarzenbach

Demission

von zwei Kirchenrätinnen

Im Jahr 2018 stehen ordentliche Wahlen für den Kirchenrat und die Rechnungsprüfungskommission an. Claudia Furrer, 18 Jahre im Kirchenrat, davon zwölf Jahre als Präsidentin, und Helen Stadelmann, acht Jahre im Kirchenrat als Aktuarin, haben ihren Rücktritt bekannt gegeben und werden für die nächste Legislatur nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Wahl ist auf den 15. April 2018 angesagt.

Ministranten- und

Erstkommunikanten-Ausflug

Am 26. August fand der Ausflug der Ministranten statt. Dieses Jahr waren auch die Erstkommunionkinder dazu eingeladen.

Bei sommerlichen Temperaturen ging die Reise Richtung Engelberg los. Die Brünni-Bahn führte die muntere Reiseschar zum Hänzliisee.

Rund um den Hänzliisee ist ein Kitzelpfad angelegt. Dieser wurde natürlich von den Kindern wie auch von den Erwachsenen rege benutzt. Eine Wohltat für die Füsse, so ein Kitzelpfad. Zum Mittagessen wurde das Picknick oder eine Wurst von der Grillstelle genossen. Gestärkt wanderte die Gruppe anschliessend hinunter nach Ristis, und alle genossen die spendierte Glace. Mit der Luftseilbahn ging die Reise wieder hinunter nach Engelberg. In der Klosterkirche in Engelberg sprach Theres Küng einen Dank und ein Segensgebet aus und das spontan gesungene Lied hallte wunderbar in der prächtigen Kirche. Wohlbehalten kam die Gruppe wieder in Schwarzenbach an. Ein herzliches Danke den beiden Chauffeuren für die sichere und angenehme Fahrt und allen Kindern und Begleitpersonen für ihr Mitkommen. Es war super mit euch.

Helen Stadelmann

Taufsonntage

Mögliche Tauftermine bis Dezember 2017:

15. Oktober

19. November

10. Dezember



Einnahmen Kirchenopfer

- Fr. 20.90 MIVA – Transportiert
Hilfe
Fr. 62.45 Renovation Pfarrkirche
Sörenberg
Fr. 60.10 Wallfahrtskapelle
Gormund
Fr. 107.85 Caritas Schweiz

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Jugend und Kirche

Bruder Klaus, Friedensstifter aus dem Flüeli Ranft

Freitag, 27. Oktober 2017

*Weitere Angaben unter
Pfarrei St. Stephan, Beromünster*

Frauenbund Beromünster – Gunzwil – Schwarzenbach

*Programm siehe unter
Pfarrei St. Stephan, Beromünster*

Informationen für alle Pfarreien

Opfer der Pfarreien Beromünster, Neudorf, Pfeffikon Rickenbach und Schwarzenbach

- 1. Oktober:** Caritas, Hungersnot in Afrika
8. Oktober: Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistum Basel
15. Oktober: Gassenarbeit Luzern oder Caritas Bondo
22. Oktober: MISSIO – Ausgleichsfonds der Weltkirche
29. Oktober: Stiftung «Sakrale Bauten» Gunzwil



Michelsämter Ministranten am Minifest in Luzern

Am Sonntag, 10. Sept., sind wir mit insgesamt 83 Ministranten nach Luzern gereist. Nach einer eindrücklichen Eröffnungsfeier durften die Minis in kleinen Gruppen den ganzen Tag über verschiedene Ateliers besuchen. Mit vielen neuen Eindrücken, Fotos, Bilder, Kerzen und kleinen Preisen, kehrten sie am späten Nachmittag wieder zum Sam-



melplatz zurück, wo auch die Abschlussfeier stattfand: Mit Guuggenmusik, Gesang und einem «Ballonfeuerwerk» von 1000 Ballonen ging ein tolles Fest zu Ende.

Herzlichen Dank an Pater Bruno Oegerli für seine Begleitung und den Kirchengemeinden für die finanzielle Unterstützung, dass wir mit den Minis solche Anlässe besuchen können.

*Ursula Suter, im Namen aller
Ministrantenleiterinnen*



Eintauchen bei Bruder Klaus

Vor 600 Jahren ist Niklaus von Flüe auf die Welt gekommen. Der Schweizer Nationalheilige hat Spuren hinterlassen. Im Ranft lebt sein Geist noch heute weiter.

Flüeli-Ranft hat seine Ausstrahlung gerettet. Als Kind faszinierte mich Bruder Klaus wahnsinnig. In bester Erinnerung ist mir das Steinkissen im Ranft unten geblieben. Wie kann ein Mann nur so schlafen, grübelte ich. Und seine abgeschiedene Klaus versetzte mich in Erstaunen. Wie kann ein Mann so lange so alleine leben, getrennt von seiner Frau und seinen zehn Kindern? Schön war für mich Flüeli-Ranft schon damals – mitten in den Bergen, weit weg von der Zivilisation und abseits vom Alltag.

Am Ranfttreffen begegnen

Als Jugendlicher durfte ich mit der Jubla Knutwil-St. Erhard an mehreren Ranfttreffen teilnehmen. Diese Begegnungen mit jungen Engagierten aus der ganzen Schweiz jedes Jahr im Advent waren ein riesiges Erlebnis. Wir wanderten meist von Sarnen aus nach Sachseln, stiegen hinunter in den Ranft, beteten, froren, sangen, machten Musik, hörten dem Weihbischof zu und kamen uns näher. Bruder Klaus war allgegenwärtig. Er hat uns Jugendlichen Alternativen im Leben eröffnet. Leider haben die Ranfttreffen an Bedeutung verloren. Auch im Jahr 2017 tate die Begegnung mit Bruder Klaus vielen Jugendlichen gut.

Ein Mikroteil Bruder Klaus

Viel später behauptete mein Vater, dass ich direkt mit Bruder Klaus verwandt sei. Was heisst hier direkt, fragte ich ihn. Nun, sein Onkel, der Bruder meiner Grossmutter Pauli-



Meditationseinladung in der Kirche Bruder Klaus in Kriens. Bild: au

na, geborene Rüegg, der sinnigerweise Paul hiess, habe einen Stammbaum über die Frauenlinie mit Nachnamen Töngi erstellt. Dort habe er nachgewiesen, erzählte mir mein Vater, dass wir über verschiedene Innerschweizer Geschlechter mit dem heiligen Bruder Klaus von Flüe verwandt seien. Schön, dachte ich mir, dann bin ich ja auch ein wenig heilig – oder zumindest scheinheilig. Mit meiner Abstammung von Bruder Klaus kann ich weder prahlen noch darauf zählen. Macht aber

Gebet des Bruder Klaus

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles mir,
was mich hindert zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich führet zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.

auch nichts, denn jeder muss ja sein Leben selber führen. Auch bin ich überzeugt, dass halb Knutwil irgendwo verwandt wäre mit Bruder Klaus. Man muss nur genug lange forschen. Trotzdem finde ich es schön, zu wissen, dass ein Mikroteil von Bruder Klaus in mir schlummert.

Der Nationalheilige

Denn später habe ich auch die politische Bedeutung unseres Nationalheiligen erkannt. Er hat intern zwischen Stadt und Land vermittelt, ihm wird eine der ältesten Neutralitätsforderungen, «Machet den zun nit zu wit!», zugesprochen. Ob er diese Worte wirklich ausgesprochen hat, ist umstritten. Fakt ist, dass Bruder Klaus für die ganze Schweiz Bedeutung hat. Meine Grosseltern haben sogar daran geglaubt, dass Bruder Klaus die Schweiz im Zweiten Weltkrieg geschützt hat. Sicher ist, dass er den Leuten in den Jahren 1939 bis 1945 Mut und Kraft gegeben hat. Seine Symbolkraft war und ist sehr stark.

«Mein Herr und mein Gott»

Bruder Klaus überdauert die Jahrhunderte. Wirklich warm ums Herz wird mir immer, wenn ich sein Gebet «Mein Herr und mein Gott» höre und selber mitsingen kann. Der schwärmerische Ton und die direkte Ansprache Gottes berühren. Ich hoffe, dass alle im Bruder-Klaus-Jahr 2017 seinen Geist spüren. Besuchen Sie doch wieder einmal Flüeli-Ranft und tauchen Sie in sein tiefreligiöses Leben ein. Es wird sich lohnen.

*Thomas Stillhart,
Kirchenrat in Knutwil-St. Erhard*

Aussteiger und fernnah Geliebter

Die vielen Neuerscheinungen zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus wählen unterschiedliche Zugänge. Einige fallen besonders auf.

Im Buch «Niklaus von Flüe. Ein Engel auf Erden» von Johannes Schleicher und Tanja Hoeg tauchen 24 sehr persönliche Beiträge mit Bruder Klaus in spirituelle Tiefen ein. Hart an geschichtlichen Fakten bleibt Fritz Gloor. Sein kompaktes Buch «Bruder Klaus und die Reformierten» verbindet die grossen christlichen Jubiläen 2017, Reformation und Bruder Klaus: Wie geriet Bruder Klaus zeitweilig zur Symbolfigur konfessioneller Streitigkeiten und welche gemeinsame Deutung ist heute möglich?

Wunderbar erzählte Geschichte bietet Kathrin Benz in «Der Aussteiger. Bruder Klaus für Skeptiker». Der Autorin gelingt es, ihr eigenes Kennenlernen von Bruder Klaus und seiner Zeit in ein kundiges und facettenreiches Buch umzusetzen. Ebenfalls von Bruder Klaus persönlich berührt, widmet sich Luke Gasser in Buch und Film sehr dicht den historischen Quellen, besonders der vom Berner Gelehrten Heinrich Wölflin

1493 begonnenen Vita des Bruder Klaus. Gasser zeichnet das späte Mittelalter als bewegte Zeit und verortet in ihm das nicht minder bewegte, ja «merkwürdige» Leben von Bruder Klaus.

Dorothee rückt in den Blick

Zentral unter den Neuerscheinungen ist sicher das Buch «Mystiker. Mittler. Mensch», das Roland Gröbli mit anderen als ein Kernprojekt des Trägervereins «600 Jahre Niklaus von Flüe» herausgegeben hat. Es ordnet über 60 Beiträge in sechs Themenkreisen an: Dialog, Verehrung, Religion, Mystik, Wissenschaft und Kunst. Ein beachtlicher Teil des Buches widmet sich Dorothee von Wyss, der Frau von Bruder Klaus. Ganz zu Wort kommt Dorothee im Buch «Fernnahe Liebe» von Niklaus Kuster und Nadia Rudolf von Rohr. Historisch treu, aber in literarischer Freiheit zeichnen Autor und Autorin die Geschichte und die Liebe von Klaus und Dorothee nach und geben «Impulse ins Heute», etwa Paaren, die im Lauf einer Beziehung um die Balance von Nähe und Distanz ringen.

Neu erschienene Bücher

Kathrin Benz, Der Aussteiger. Bruder Klaus für Skeptiker, 2016, Paulusverlag, 239 S.

Barbara Beusch, Niklaus von Flüe. Eine Begegnung mit dem Schweizer Heiligen, 2016, Blaukreuz-Verlag, 107 S.

Guido Estermann u. a., Bruder Klaus. Annäherungen an den (Un)bekannten, 2016, Rex Verlag, 128 S.

Luke Gasser, Niklaus von Flüe. Und essen mag er auch nicht mehr, 2017, Weltbild Verlag, 159 S.

Fritz Gloor, Bruder Klaus und die Reformierten. Der Landesheilige zwischen den Konfessionen, 2017, Theologischer Verlag Zürich, 135 S.

Roland Gröbli u. a., Mystiker. Mittler. Mensch, 600 Jahre Niklaus von Flüe, Theologischer Verlag Zürich, 388 S.

Niklaus Kuster u. Nadia Rudolf von Rohr, Fernnahe Liebe. Niklaus und Dorothea von Flüe, 2017, Patmos Verlag, 191 S.

Johannes Schleicher u. Tanja Hoeg, Niklaus von Flüe, Engel des Friedens auf Erden, 2016, Vier-Türme-Verlag, 187 S.

Mariann Wenger-Schneiter, Bruder Klaus. Eine erstaunliche Geschichte aus dem Mittelalter (Comic), 2016, Canisi-Edition, 64 S.

Neu erschienene Filme

Bruder-Klausen-Stiftung, Niklaus von Flüe. Mystiker. Mittler. Mensch, 2016, 30'

Luke Gasser, Von Flüe. Ein Mann in Pilgers Art (DVD zum Buch), 2017, 56'

aw



Treffpunkte

Wochenende im Kloster Fahr

Miteinander singen für eine geschwisterliche Kirche

Die Bewegung «Für eine Kirche mit* den Frauen» lädt unter dem Titel «glauben – leben – gemeinsam feiern» zu einem «Singen für eine geschwisterliche Kirche» ins Kloster Fahr ein. Eingeladen sind alle Frauen und Männer, die miteinander den Glauben feiern, viel singen, ins Gespräch kommen, diskutieren, auftanken, zuhören, nachdenken und beten möchten.

Es laden ein und leiten: Priorin Irene Gassmann, Ruth Mory-Wigger (Synodalrätin der Luzerner Landeskirche, Wauwil) und Abt Urban Federer (Kloster Einsiedeln).

Fr, 20.10., 20.00 bis So, 22.10., nach dem Mittagessen.
Anmeldung bis 10.10. unter info@kloster-fahr.ch

Besinnungstag für Körperbehinderte

Mein Baum voller Wünsche



Wünsche haben alle wohl viele. Zum Beispiel für die Umwelt, den Frieden, das Zusammenleben mit verschiedenen Kulturen oder persönliche Anliegen fürs eigene Wohlbefinden.

«Ein Wunsch, der die Welt verändern kann» lautet das Thema des Besinnungstags der Behindertenseelsorge für Menschen mit einer Körperbehinderung. Es geht um eigene Wünsche wie auch um jene bekannter Persönlichkeiten – auch aus der Bibel.

Sa, 18.11., 9.15–16.15, Blindenheim Horw; Fr. 35.– inkl. Verpflegung; Anmeldung bis 27.10. an behindertenseelsorge@lukath.ch oder 041 419 48 43

Ehe- und Lebensberatung «elbe»

Vater bleiben – trotz Trennung

Die «elbe», eine von den Kirchen mitgetragene Fachstelle für Lebensfragen in Luzern, bietet wieder die Gesprächsrunde «Vater bleiben – auch nach der Trennung» an. An vier Abenden tauschen die Teilnehmer, unter Begleitung einer Fachperson, ihre Erfahrungen mit der belastenden Lebenssituation aus. Am dritten Abend ist ein Anwalt anwesend, der auf rechtliche Aspekte eingeht.

24.10., 31.10., 7.11., 14.11., jeweils 19.45–21.45, Hirschmattstr. 30b, Luzern, Fr. 150.– (kann in Härtefällen reduziert oder erlassen werden).
Anmeldung bis 17.10. (041 210 10 87, info@elbeluzern.ch)



Als Vater präsent bleiben.

Bild: pd

Neues Pfarreiblatt

Geschätzte Leserinnen und Leser des Pfarreiblattes

Am 25. November 2017 wird der Pastoralraum Michelsamt errichtet. Die pastorale Zusammenarbeit wird auch dem Pfarreiblatt ein neues Gesicht verleihen – und vor allem ein farbig-frohes. Ein neues Layout ist jedoch nicht aus ästhetischen, sondern aus inhaltlichen Gründen nötig geworden, da die Zusammenarbeit über die Pfarreigrenzen hinaus stattfindet. Informationen betreffen oft nicht mehr eine einzelne Pfarrei, sondern die Pfarreiangehörigen des ganzen Pastoralraumes. Susan Schärli, Redaktorin des Pfarreiblattes, und Denise Esposito von der Druckerei Wallimann haben deshalb an einer Anpassung des Layouts gearbeitet. Wir hoffen, dass Sie sich im

neuen Pfarreiblatt bald zurechtfinden und beheimatet sein werden. Warten wir also gespannt auf die nächste Ausgabe vom November 2017!



Meditation im Stift

Montag, 2. Oktober,

10.00 bis 10.45 Uhr

Kapitelsaal des Stifts St. Michael

Leitung:

Brigitte Drescher und Jörg Gerber

Pfarreiblatt

Nr. 11/2017 gilt vom

1. bis 30. November 2017

Redaktionsschluss: Fr, 13. Oktober

Redaktion Pfarreiseiten:

Pfarreisekretariate

Allgemeiner Teil:

Susan Schärli-Habermacher

Telefon 041 930 08 18

pfarreblattmichelsamt@gmx.ch

Quellen: *Kantonales Pfarreiblatt*

Luzern, Dominik Thali,

Abendweg 1, 6006 Luzern

Druck: *Wallimann Druck u. Verlag AG,*

Beromünster

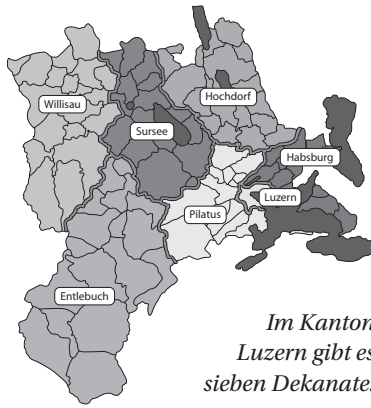
Aus der Kirche

Luzern

Bistum Basel

Die Dekanate werden 2018 aufgehoben

Ab 1. August 2018 gibt es keine Dekanate mehr im Bistum Basel. Die gegenwärtig vier Führungsebenen «Bistum, Dekanat, Pastoralraum, Pfarrei» werden auf drei Ebenen reduziert und die Leitungsaufgaben der Dekanate auf die Pastoralräume übertragen. Dies teilt die Bistumsleitung mit. Mit der Überführung von 511 Pfarreien in 104 Pastoralräume würden die seelsorgerischen Dienste besser auf die veränderten Bedürfnisse der Gläubigen ausge-



Im Kanton Luzern gibt es sieben Dekanate.

richtet, heisst es in der Mitteilung. Mit der Vereinfachung der Führungsstruktur des Bistums wolle Bischof Felix Gmür die Handlungsfähigkeit und Flexibilität der Pastoral vor Ort stärken.

So ein Witz!

Ein Amerikaner machte Ferien in Israel. Er kam dabei an einen See. Als er einen Fischer unten am Ufer sah, ging er zu ihm hin und fragte, ob er ihn ans andere Ufer bringen könne. Ja natürlich, sagte der Fischer, das koste 25 Dollar. Darauf der Gast: «Was, so viel?» Da antwortete der Fischer: «Mein Herr, Sie wissen offenbar nicht, was das für ein See ist. Das ist der See Genezareth! Da ist Christus übers Wasser gelaufen!» Darauf der Gast: «Kein Wunder, bei den Preisen ...»

Eingesandt von Erwin Sigris, Udligenswil. Kennen Sie auch einen kirchlichen oder biblischen Witz? Dann schreiben Sie uns: info@pfarreiblatt.ch. Vielen Dank!

Symposium zu Palliative Care in der Zentralschweiz

Kleine Symptome – grosse Erleichterung

Wie kann Palliative Care zu einem guten Leben bis zuletzt beitragen? Der Verein Palliative Zentralschweiz lud Anfang September zu einer Vortragsreihe nach Luzern ein, bei der diese Frage im Mittelpunkt stand.

Urs Gössi, Präsident von Palliative Zentralschweiz, erinnerte in seiner Begrüssung der 220 Teilnehmenden, vorwiegend Frauen aus medizinischen und pflegerischen Berufen, dass vor zehn Jahren Palliative Care für die meisten Menschen, auch für Politikerinnen und Ärzte, noch ein unbekanntes Wort darstellte.

Lebensqualität erhalten

Das Ziel von Palliative Care ist, Patienten mit unheilbaren oder chronisch fortschreitenden Krankheiten eine möglichst gute Lebensqualität bis zum Tode zu ermöglichen. Die verschiedenen Vorträge am Sympo-

sium widmeten sich den grossen und kleinen Massnahmen, die in der Belastungssituation Sterben und damit verbundenen Schmerzen Linderung verschaffen und zu einer erfüllten letzten Lebensphase beitragen.

Nichtphysische Schmerzen

Beeindruckend führte Evi Ketteler vom Fachbereich Palliative Care der Spitex Zug aus, wie wichtig es für Fachkräfte sei, gerade auch in Pflegesituationen zuhause, nichtphysische Schmerzen von spiritueller Not über Finanzsorgen bis zur Überforderung durch die Unruhe der Mitmenschen zu erkennen und auf gute Weise mutig anzusprechen.

An begleitenden Leidenssymptomen können bis zu 20 gleichzeitig auftreten, etwa Juckreiz, Mundtrockenheit oder Schwitzen. Der Luzerner Onkologe Beat Müller sprach neben den Folgen dieser Symptome, beispielsweise Schlafstörung

und sozialer Rückzug bei Juckreiz, auch detaillierte Fürsorgemöglichkeiten an. Und er hob hervor, dass die Prioritätensetzung in der Behandlung immer mit den Patienten erfolgen müsse. Genaues Hinhören und individuelle Behandlung führten zu grossen Erleichterungen für die Patienten. *aw*

Das Pfarreiblatt greift das Thema in einer der nächsten Ausgaben grösser auf.



Beat Müller, Leitender Arzt Onkologie am Kantonsspital Luzern, plädierte dafür, bei Palliativpatienten genau hinzuhören, um auch die kleinen Leidenssymptome zu erfassen. *Bild: aw*

Wallfahrt zum hl. Burkard nach Beinwil/Freiamt

Mittwoch, 18. Oktober 2017

Aus verschiedenen religiösen Motiven sucht man einen Wallfahrtsort auf. Sei es aus Dankbarkeit, weil man Heilung sucht, Busse tut oder um Erhörung von Anliegen bittet. Die Wallfahrt hilft Menschen, einen Moment im Alltag auszusteigen, etwas anderes zu erfahren, einzutauchen in die Welt Gottes.

Das einstige Bauerndorf Beinwil im Freiamt gehörte kirchlich zum Kloster Muri, das um 1060 erbaut wurde. Ungefähr hundert Jahre später, also im 12. Jahrhundert, wurde in Beinwil ein eigenes Kirchlein erbaut. Als erster Seelsorger wirkte Pfarrer Burkard. Die geistige und religiöse Bildung erhielt der oberhalb Muri (Langenmatt) aufgewachsene Priester im Kloster Muri. Es stellte sich schon bald heraus, dass Pfarrer Burkard sehr segensreich wirkte, ja dass er die Fähigkeit eines Wunderheilers hatte. Auch nach seinem Tode ereigneten sich auf Gebetsanflehrungen immer wieder seltsame Er-



eignisse, die als Wunder bezeichnet wurden. So wurde er dann schon bald als Heiliger verehrt und als Fürbitter entsprechend angerufen. Viele Exvoto-Bescheinigungen zeugen von Erhörungen des heiligen Burkard bzw. seiner erhörten Fürbitten bei Gott.

Programm der 89. Wallfahrt

- 12.30 Uhr Abfahrt Rickenbach (Kirchplatz)
- 12.35 Uhr Kagiswil
- 12.40 Uhr Gunzwil (alte Post)
- 12.45 Uhr Abfahrt Beromünster (Schulhausplatz)
- 12.50 Uhr Neudorf (beim alten Schulhaus)
- 14.00 Uhr Messfeier in der Klosterkirche Frauenthal, Hagendorn ZG,

- anschliessend Möglichkeit zum Besuch des Klosterladens
- 15.25 Uhr Abfahrt in Hagendorn ZG
- 16.00 Uhr Andacht in Beinwil, anschliessend Segnung des hl. Burkard-Wassers
- 16.30 Uhr Abfahrt in Beinwil, anschliessend Zobia in der Alpwirtschaft Horben
- 18.30 Uhr ca. Ankunft in Beromünster

Anmeldung bis Montag, 16. Oktober 2017, direkt an:

Estermann-Reisen AG, Fläcke 24, 6215 Beromünster
Telefon 041 930 21 21 /
E-Mail: info@estermann-reisen.ch

Kosten

(zusammen beim Einstieg zu bezahlen)
Carfahrt Fr. 25.00 + Horben-Teller Fr. 18.00; Total Fr. 43.00
Carfahrt Fr. 25.00 + Kaffee komplett Fr. 13.00; Total Fr. 38.00

Gerne erwarten wir zu dieser Wallfahrt wieder eine zahlreiche Beteiligung. *Pfarreien des Michelsamtes*

Für Fragen: Kath. Pfarramt St. Stephan, Beromünster, Telefon 041 930 15 41

Röm. kath. Kirchgemeinde Rickenbach

Per 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung suchen wir eine flexible, einsatzfreudige und diskrete Person als

Hauptsakristan/in 50–60 %

Haben Sie Freude an einer vielseitigen, praktisch ausgerichteten Tätigkeit? Arbeiten Sie gerne selbstständig? Bedeutet Ihnen ein Engagement in der Kirche etwas und schätzen Sie den Kontakt mit ganz verschiedenen Menschen? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Als Hauptsakristan/in bereiten Sie unsere Pfarrkirche für Gottesdienste und andere kirchliche Anlässe vor und sorgen für Sauberkeit und angemessenen Kirchenschmuck. Sie bedienen die technischen Einrichtungen und sorgen für deren Unterhalt. Weiter sind Sie mitverantwortlich für die Ministrantenschar.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Theres Küng, Gemeindeleiterin a.i. unter 041 930 11 35 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Kirchenrat Rickenbach, Herr Hans Furrer, Joderfeldweg 6, 6221 Rickenbach